

Bildungsbrücke - Initiative für Chancengleichheit im Viertel

Bericht über das 10. Schuljahr unserer Arbeit 2018/2019

Vor über 10 Jahren wurde aus einem breiten Bündnis von Bürgerinnen und Bürgern, betroffenen Familien, Schulen, Kirchen und Ortsamt die Bildungsbrücke gegründet. Anlass war eine Problemlage, die in den Schulen und Kirchengemeinden des Stadtteils immer wieder deutlich wurde: Trotz des in Deutschland kostenfreien Schulsystems müssen Eltern vielfach für bestimmte Vorhaben und Ausflüge zuzahlen. Viele Familien mit geringem Einkommen können diese Extrakosten jedoch nicht so ohne Weiteres tragen. So werden ihre Kinder letztlich von Bildungsangeboten wie Projekten, Klassenfahrten, Musik- und Sportveranstaltungen ausgeschlossen. Genau diese Tatsache wollten die Gründerinnen und Gründer der Bildungsbrücke nicht länger hinnehmen. Mit der Bildungsbrücke wurde eine nachbarschaftliche, unbürokratische Unterstützung für arme Familien ins Leben gerufen, die zudem auf diese Lücke im staatlichen System aufmerksam macht.

Inzwischen schauen wir auf das zehnte Schuljahr zurück, in dem die Bildungsbrücke Familien fördern konnte. Einen sehr großen Dank möchten wir all den vielen Spenderinnen und Spendern aussprechen, die diese wichtige Arbeit überhaupt möglich machen. Durch ihr Engagement wurden inzwischen über 1.500 Förderungen bewilligt! Dabei werden manche Familien über lange Zeit hinweg unterstützt; in anderen Fällen geht es eher um die Überbrückung eines temporären finanziellen Engpasses. Immer aber stärken wir die Familien nicht nur finanziell, sondern auch moralisch in ihrem Kampf für den Bildungsweg ihrer Kinder.

Die Zahlen der vergangenen zehn Schuljahre im Überblick:

Schuljahr	Zahl der geförderten Schüler*innen	Zahl der positiv entschiedenen Anträge (= Zahl der Familien), davon Erstanträge in Klammern	Fördersumme
2009/2010	78	46 (46)	21.046,-- €
2010/2011	134	67 (37)	41.565,-- €
2011/2012	152	84 (26)	35.771,-- €
2012/2013	162	89 (16)	40.310,-- €
2013/2014	175	101 (32)	46.970,-- €
2014/2015	175	108 (30)	47.550,-- €



2015/2016	165	100	(25)	46.750,-- €
2016/2017	173	98	(23)	46.380,-- €
2017/2018	170	104	(37)	42.620,-- €
2018/2019	155	93	(26)	40.940,-- €

Im Schuljahr 2018/19 lag Zahl der geförderten Familien leicht niedriger als in den Vorjahren. Grund für die kurzfristige Schwankung sind viele Oberstufenschüler*innen, die inzwischen die Schule abgeschlossen haben. Die Zahl der Neuanträge jedoch wächst stabil, von einem weiterhin hohen Bedarf ist auszugehen.

Einige Bildungsbrücken-Anträge im vergangenen Schuljahr kamen von Familien, die mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind: Mehrere Familien sind durch geistige, seelische oder körperliche Beeinträchtigungen der Kinder und die damit verbundenen Arztbesuche und Therapien besonders belastet. In anderen Fällen sind Vater und/oder Mutter aus gesundheitlichen Gründen nicht oder nur eingeschränkt erwerbsfähig. Hierher geflüchtete Familien wiederum kämpfen – neben möglichen traumatischen Belastungen – oft selbst mit Sprachbarrieren und um berufliche Perspektiven, während sie ihren Kindern die besten Chancen bieten möchten. Neben diesen Sonderfällen kommt die Mehrheit der Anträge von alleinerziehenden Müttern und von Geringverdiener*innen wie Pflegekräften, Arbeiter*innen, Selbstständigen oder Künstler*innen. Dass es hier im Alltäglichen einfach nicht für die Bildungskosten der Kinder reicht, zeigt besonders deutlich die grundlegende Lücke im staatlichen System.

Wir erleben in unserer Arbeit für die Bildungsbrücke immer wieder, dass es in unseren Stadtteilen viele Familien gibt, die im engagierten Einsatz für die Bildungschancen ihrer Kinder Unterstützung brauchen. Deshalb freuen wir uns sehr, wenn Sie auch in Zukunft einen Beitrag zu dieser nachbarschaftlichen Kinder- und Jugendförderung geben können.

Für Rückfragen oder weitere Informationen zur Bildungsbrücke stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Christine Rust & Hubertus Ohrdorf
für den Vertrauensrat der Bildungsbrücke

